

Salemer Moor und angrenzende Wälder und Seen (FFH DE 2330-391)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 679 ha liegt etwa 4 km südöstlich von Ratzeburg. Es umfasst die Moor-, Wald- und Seenlandschaft im Umfeld des Salemer Moores. Teile des Gebietes befinden sich im Eigentum des Kreises Herzogtum Lauenburg und des Zweckverbandes Schaalsee-Landschaft. Das gesamte Gebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Das Gebiet umfasst ein steil eingeschnittenes Talsystem mit den naturnahen Seen **Garrensee**, **Plötschersee** und **Schwarze Kuhle** sowie das Salemer Moor und den **Ruschensee** mit den jeweils angrenzenden Wäldern.

Die Mehrzahl der Seen gehört zu den sauren bzw. nährstoffarmen Gewässern (dystrophe Stillgewässer 3160 bzw. oligotrophe Gewässer 3110). Sie weisen zum Teil moorige Uferzonen aus Schwinggrasen (7140) auf. Mit dem **Plötscher See** kommt auch ein nährstoffreicherer See (3150) im Gebiet vor. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen des prioritären Lebensraumtyps des Moorwaldes (91D0), der hier als Waldkiefern- und Birken-Moorwald ausgeprägt ist.

Die umgebenden Waldbestände werden vorwiegend von Waldmeister-Buchenwäldern (9130) mit Vorkommen von Perlgras (*Melica uniflora*) und Waldgerste (*Hordelymus europaeus*) eingenommen. Auf feuchteren Standorten tritt Eichen-Hainbuchenwald (9160) hinzu. Insbesondere auf den nährstoffarmen Hängen finden sich Bestände des bodensauren Buchenwaldes (9110). An die Wald- und Seenlandschaft grenzen Kleingewässer und strukturreiche Extensivgrünländer an. Sie sind unter anderem Lebensraum von Kammolch und Rotbauchunke.

Das Salemer Moor als noch renaturierungsfähiges Hochmoor (7120) mit Restvorkommen hochmoortypischer Arten und Torfmoos-Schlenken (7150) ergänzt das Lebensraumspektrum. Unter den im Moor vorkommenden Tierarten sind der Moorfrosch und die Libellenart Große Moorjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) besonders hervorzuheben.

Im Gebiet kommen außerdem der Laubfrosch und die Knoblauchkröte vor. Es hat internationale Bedeutung als Lebensraum einer vielfältigen Vogelgemeinschaft und beherbergt z. B. Zwergschnäpper, Mittelspecht, Rohrdommel und Eisvogel.

Die Wald-, Moor- und Seenlandschaft ist insgesamt mit dem Vorkommen seltener und charakteristischer Arten und Lebensräume, auch im Zusammenhang mit dem angrenzenden Rinnensystem der Schaalsee-Landschaft, besonders schutzwürdig.

Übergreifendes Schutzziel ist dementsprechend die Erhaltung der weitgehend ungenutzten Seen, der Moore, der extensiv genutzten bis ungenutzten Wälder sowie der angrenzenden Kleingewässerkomplexe und Extensivgrünlandflächen auch als Lebensräume des Kammolches, der Rotbauchunke und der Großen Moosjungfer. Hierbei ist die Erhaltung naturgemäßer Grund- und Bodenwasserstände besonders wichtig.

Für die Lebensraumtypen der nährstoffarmen Gewässer und der prioritären Moorwälder soll ein günstiger Erhaltungszustand im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Salemer Moor und angrenzende Wälder und Seen** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte des Gebietes](#)